

Die Erinnerungskultur im Ruhrgebiet ist geprägt von Zechen und Bergbauromantik. Doch im Ruhrbergbau gab es auch das dunkle Kapitel der deutschen Geschichte. An das Schicksal der Zwangsarbeiter*innen im Nationalsozialismus wollen die Historiker*innen und Bildungsarbeiter*innen der Initiative Gedenkort Bochum-Bergen mit ihrem Band „NS-Zwangarbeit auf den Zechen Constantin und Mont Cenis in Bochum und Herne“ erinnern. Seit 2020 engagiert sich die Initiative, um das Lager Bochum-Bergen der Zeche Constantin als geschichtsträchtigen Ort zu erhalten und für zukünftige Generationen als Lern- und Gedenkort erfahrbar zu machen. Die Expert*innen veröffentlichten nun die Erinnerungen von Zeitzeug*innen und geben den Betroffenen somit eine Stimme.

„Die Erinnerungen sind sehr bedrückend. [...] da wünschte ich, dass niemand das erleben muss und dass niemals die Jugend in der heutigen Zeit so etwas erleben muss.“

Wladimir Mordowez

Die Autor*innen:

Friedel Brenneke
Volker Gerwers
Waltraud Jachnow
Myra Kaiser
Wilfried Korngiebel
Sabine Krämer
Marvin Olm
Susanne Slobodzian
Céline Spieker
Alfredo Vernazzani
Susanne Wycisk

Initiative Gedenkort Bochum-Bergen/
Gesellschaft Bochum-Doneczk e.V. (Hg.)

„Als die Holzschuhe zerbrachen, ging ich barfuß!“

NS-Zwangarbeit auf den Zechen Constantin
und Mont Cenis in Bochum und Herne

248 Seiten
zahlr. farb. Abbildungen
Festeinband
24,95 €
ISBN 978-3-8375-2743-8



„DIE ERINNERUNGEN SIND SEHR BEDRÜCKEND“



Schicksale der NS-Zwangsarbeiter*innen
im Ruhrgebiet

Inhalt

Editorial

Ausgangspunkte

Waltraud Jachnow

Wie Zwangsarbeit in Bochum zum Thema wurde

Wilfried Korngiebel, Sabine Krämer und Susanne Slobodzian

Zwangsarbeit in Bochum – Eine Einführung

Zwangsarbeit in der nationalsozialistischen Kriegswirtschaft

Susanne Wycisk

Das Lager Bergener Straße

Ein vergessener Ort im Ruhrgebiet

Spuren

Friedel Brenneke und Susanne Wycisk

Vom Leben, Überleben und Sterben der Zwangsarbeiter*innen im Ruhrbergbau am Beispiel der Zeche Constantin der Große

Myra Kaiser

Italienische Militärinternierte im Lager Bochum-Bergen

Céline Spieker

„Ich trug das Zeichen OST“ –

NS-Zwangsarbeit auf der Zeche Mont Cenis

Wilfried Korngiebel und Susanne Slobodzian

Verbrechen der Endphase und Widerstand 1945 in Bochum

Rekonstruktionen auf der Grundlage von Zeitzeug*innenaussagen und von Gerichtsakten

Rückblick

Waltraud Jachnow

Gedenkrede von Waltraud Jachnow zum 9. November 1999 in Bochum

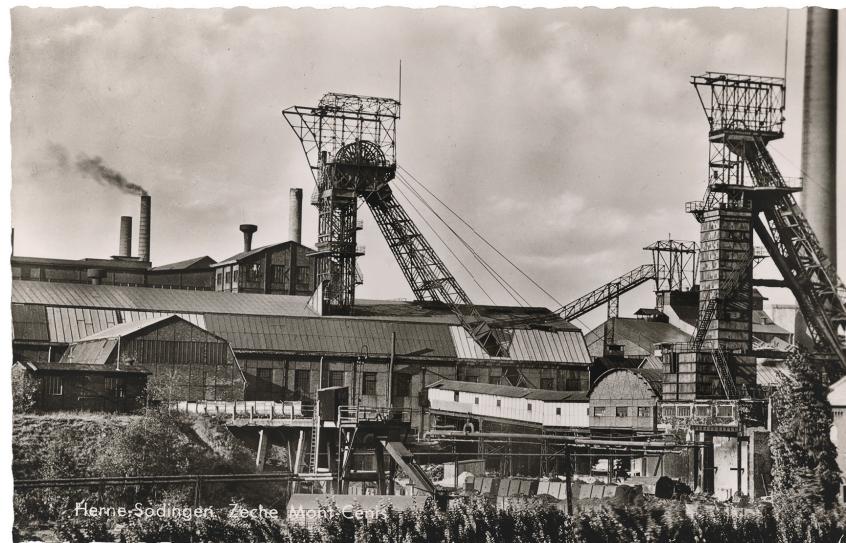
Wegmarken

Marvin Olm

Geburtsorte der Zwangsarbeiter*innen von Zeche Constantin und Mont Cenis

Céline Spieker und Susanne Slobodzian

Touren – Auf den Spuren der Zwangsarbeit in Bochum und Herne



© Fotosammlung Leopold Herre 1933-1945